

bisherigen Regierungsvizepräsidenten Dr. Selbhaar, der in ein anderes Amt berufen wurde, wurde der Landrat des Landkreises Leipzig, Dr. Baessler, mit der Stellvertretung des Regierungspräsidenten beauftragt und zum Regierungsvizepräsidenten ernannt. Sein Nachfolger als Landrat des Landkreises Leipzig wurde Landrat Balle aus Auerbach i. V. Am 1. April konnte Reichsgerichtspräsident Dr. Dr. Bumke auf eine 10jährige Amtstätigkeit als Leiter des höchsten deutschen Gerichts zurückblicken. Im April gingen die Geschäfte des Obersten Gerichtshofes und der Generalprokuratur des früheren Landes Österreich auf das Reichsgericht über. Die Übernahme erfolgte, zugleich mit der Einweisung von 11 neuen Mitgliedern des Reichsgerichts und der Reichsanwaltschaft aus der Ostmark, am 3. April im Rahmen einer Feier, bei der Reichsjustizminister Dr. Görtner dem Reichsgerichtspräsidenten die ihm vom Führer verliehene Goethemedaille für Kunst und Wissenschaft überreichte. Zum Nachfolger für den in den Ruhestand tretenden verdienstvollen Thomaskantor Prof. D. Dr. Straube wurde Prof. Günther Ramon vom Oberbürgermeister der Reichsmessestadt berufen.

Der wirtschaftliche Aufstieg hat auch 1939 angehalten. So erhöhte sich von 1938 auf 1939 (1. Halbjahr) die Zahl der polizeilich gemeldeten Fremden von 244 000 auf 455 000. Die Zahl der Besucher zur Frühjahrmesse betrug 1938: 305 000, 1939: 331 000. Das Einlegerguthaben bei der städtischen Sparkasse erhöhte sich von 148 auf 164 Millionen RM. (Stand vom 30. Juni). Wenn

die Verkehrszahlen durch die großen Veranstaltungen des Jahres 1939 (Tag des deutschen Rechts, Reichsnährstandsausstellung) und den gegenüber dem Vorjahre gesteigerten Besuch der Frühjahrmesse zweifellos besonders stark gefördert worden sind, so muß andererseits betont werden, daß sie auch in den veranstaltungsfreien Monaten des 1. Halbjahrs 1939 wesentlich höher lagen, als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung folgend, haben sich auch Beschäftigungsgrad und Arbeitseinsatz gebessert. Hand in Hand damit ging eine starke Entlastung der Wohlfahrtspflege. Die Arbeitslosigkeit konnte im Sommer 1939 bis auf einige schwer vermittlungsfähige Reste von Arbeitslosen im wesentlichen als beseitigt gelten. Zeitweise war ein empfindlicher Mangel an Arbeitskräften zu verzeichnen, der ebenso, wie die einschränkenden Bestimmungen der Baustoff- und Verkehrswirtschaft, bei der Durchführung namentlich der Bauvorhaben verschiedene Schwierigkeiten mit sich brachte.

Trotzdem konnten auch im Jahre 1939 von den städtischen Bauverwaltungen zahlreiche Bauarbeiten in Angriff genommen, gefördert oder durchgeführt werden. Erheblich fortgeschritten sind die Arbeiten am Richard-Wagner-Nationaldenkmal und die Ausgestaltung der Frankfurter Wiesen. Nachdem bereits im Vorjahre die Herrichtung des Geländes der Reichsnährstandsausstellung in Leipzig-Kleinzschocher beendet worden war, wurde auch die Verbreiterung und Befestigung der Antonienstraße, die als unmittelbare Zufahrtsstraße zur Ausstellung den Massenverkehr der Ausstellungsbesucher in erster Linie aufzunehmen hatte, rechtzeitig zum Abschluß gebracht. Weiter hat eine Anzahl mit



Haupteingang zur 5. Reichsnährstandsausstellung 1939

Aufnahme Gg. Schäfer